



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

1. In Kriegs-Zeiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

lischen saal. Dieser zeit
plagen die fallen behen-
de, Himmlische freude
beharrt ohn ende.

5. Endlich nach dieser
zeit schmerzen und lei-
den, Werden wir, (wel-
ches gewiß wird ge-
sehen) :: Scheiden aus
leiden und nit den zur
freuden, Welche kein
sterbliches auge ge-
sehen: Solches uns al-
len aus gnaden woll
geben Christus, die
warheit, der weg und
das leben.

6. Selig, drum selig,
wer willig erträget,
Dieser zeit leiden, ver-
achtung und streit ::
Welches nach dieser
vergänglichkeits pfleget
Mit sich zu bringen die
ewige freud. Selig,
wer alles um JESU
erduldet, Droben im
himmel wirds doppelt
verschuldet.

Siebender Theil,
enthaltend besondere
Creutz- u. Trost Lieder;
gebräuchlich

1. In Kriegas = Zeiten.

CCLXXXVII. 287.

Wolffg. Capito.

Gebet um Friede.

Sib fried zu unsrer
zeit, o HERR,
Groß noth ist jezt vor-
handen :: Der feind bes-
geht nichts anders
mehr, Dann das er
bring zu schanden Den
namen Christ, Und
dämpff mit list Wabren
Gottesdienst auf erden,
Solchen erhalt Durch
dein gewalt, Du hilffst
allein in g'fährden.

2. Sib fried, den wir
verlohren han, Durch
unglauben und böß le-
ben :: Dein wort hast
uns gebotten an, Dem
wir all widerstreben.
Dann wir zum theil
Dit unser heyl Mit
Bb 4 : fre

392 Gesänge in Kriegszeiten.

freveln g'walt aus-
treiben; Zum theil ohn
grund Bekennen rund,
Ohn herzlich frömm-
keit bleiben.

3. Gib fried, auch deis-
nen geist uns send, Der
unser herz durch reue ::
Und leyd um unser
sünd behend, In Jesu
Christ erneue. Auf daß
dein gnad, All schand
und schad, All furcht
und krieges-laste, Von
uns abkehr, Dadurch
dein ehr Bey allem volk
erglaste.

CCLXXXVIII. 288.

M. Cyriac, Schneegass.

Erschliches stehen bey Religions-
Kriegen.

In vorigem Thon.

Oder: Durch Adams fall re.

Gib fried, o from-
mer treuer Gott,
Du Vatter aller gna-
den :: Wend ab die
groß vorstehend noth,
Verjü. all unsern scha-

den. Der feind
in acht Dahin
tracht, Die völkern
verheeren, Die deim
sohn, Den Heyland
fron, Bekennen, lob
und ehren.

2. Gib fried, o Jesu
lieber Herr, Du sch
her deiner heerde ::
langet an dein amt
ehr, Den Gottes-dien
so werthe. Solchs all
der feind Mit ernst j
meynt, Wills hindern
und ausröthen, D
steh uns bey, Herr
su, frey, Die feinde
mach zu spotte.

3. Gib fried, O Herr
Gott heilger geist, Du
tröster aller blöden
Die hülff uns j
und allzeit leist, Du
dein kirch nicht veröden
Das g'bät erweck, Du
glauben stärck, Du
wahre buß und reue
Die feinde stürck, Du

volck beschütz, Auf daß uns papst feind, Gott
sichs ewig freue.

4. O heilige dreyfaltig-
keit, Glück, heyl und
kraft verleihe: All
unser sünd und schwer
bosheit Nach vatters
art verzeihe. Damit
dein gnad, All schand
und schad, All furcht
und kriegs- gefährde,
Von uns abkehr, Da-
durch dein ehr Bey al-
lem volck kund werde.

CCLXXXIX. 289.

M. Mich. Altenburg.
Herkendiges Trost- und Feld-
Lied.

Im Th. Rom her zu mir, 2c.

Erzage nicht, du
häußlein klein, Ob
schon die feinde willens
seyn Dich gänzlich zu
verstoren: Und suchen
deinen untergang, Da-
von dir wird recht angst
und bang, Es wird
nicht lange währen.

2. Drum laßt uns ha-
ben klein gedult, Ist

ist uns huld, Er lacht
der feinde toben: Er
wirds mit ihn'n nicht
machen lang, Wolln
bald sehn ihren unter-
gang, Ewig Gott das
für loben.

3. Durch Christ, den
rechten krieges- mann,
Der selbst mit uns ist
auf dem plan, Die
feinde allzusammen
zu schlagen, stürzen
mit gewalt, Damit
sein kirch das feld be-
halt, Zu ehren seinem
namen.

4. Tröste dich nur, daß
deine säch Ist Gottes,
dem befehl die raach,
Und laß es ihn schlecht
walten: Er wird durch
seinen Gideon, Der
wohl kennat, die helfen
schon, Dich und sein
wort erhalten.

5. Durch Abraham
hat er den Loth Geris-
sen

Bb 5

394 Gesänge in Kriegszeiten.

sen aus der feinde roth,
Mit weib, haab, vieh
und kindern. Jacob
durch seiner engel schaar
Thät er retten aus grof-
ser gfahr, Sein angst
und sorge lindern.

6. Der Pharaon im
rothen meer Must
schändlich mit sein'm
ganzen heer Umkom-
men und ersauffen.
Sennacherib, der zor-
nig held, Geschlagen
worden aus dem feld,
Der straff kont nicht
entlauffen.

7. Mit Gottes hülff
der Josaphat, Viel
feinde überwunden hat,
Erwürget und erschla-
gen In Gottes namen
siegs-pantier Könn'n
wir aufwerffen dort
und hier, Und auf sein
hülff es wagen.

8. So wahr GOTT
GOTT ist und sein
wort, Muß weit, teuf-

fel und hollen, pfer-
Und was dem thut
hängen, Endlich
den zu hohn und spott
GOTT ist mit uns
wir mit GOTT, Der
sieg wolln wir erlan-
gen.

9. Drum sey getrost
du kleines heer, Stre-
ritterlich für Gott
ehr, Und laß dir gar
nicht grauen: GOTT
wird den feinden
m'n den muth, Daß
sterben in ihrem blut
Wirst du mit augen
schauen.

10. Amen, das
Herr Jesu Christ
Dieweil du unser schut-
herr bist, Hilff uns
durch deinen namen
So wollen wir, dein
gemein, Dir dar-
allzeit danckbar sein
Und fröhlich singen
Amen.

CCXC. 290.

Inständiges bitten um Abwen-
dung des Krieges.

HILFF **H**ERR **G**OTT
uns wümeln,
Sonst müssen wir ver-
zagen:; Warum wilt

du so zornig seyn, Dich
unser gar ent schlagen :
Sind wir doch dein er-
erbtes guth , Erwor-
ben durch dein theures
blut , Ach **H**ERR !
erbarin dich unser.

2. Unfried , theurung
auf aller seite , Kranck-
heit und pestilenz :;
Haben sich schon starck
zum streit bereit , Zu
plagen unsre grenze.
Wach auf , wach auf ,
herzliebster **G**OTT ,
Verlaß uns nicht in
dieser noth , Ach **H**ERR !
erbarin dich unser.

3. Sieh nicht an unsre
schwere sünd , Die dich
treibt uns zu straffen :;
O **J**esu , herzen = güld =

nes kind , **A**lln krieg
thu von uns schaffen ,
Dein frieden = geist gib
jedem stand , Glück und
auch ruh dem teutschen
land , Ach **H**ERR ! er-
barin dich unser.

4. Laß uns fallen in
deine hand , Wir wol-
len lieber sterben :; Als
daß krieg herrsch in
unserm land , Und
uns zu grund verder-
be. Zerbrich , zerbrich
die blutig ruth , Wirff
sie ins feur , o vatter
gut , Ach ! ach ! erbarin
dich unser.

5. **O** treuer **G**OTT
in ewigkeit , Unser ges-
bät erhöre :; Tröst uns
in dieser traurigkeit ,
Und unsern glauben
mehrere. Ach ! wie ist
uns so angst und bang ,
HERR **J**esu **C**hrist ,
bleib ja nicht lang ,
Erbarin dich unser ,
Amen.

CCXCI.

396 Gesänge in Kriegszeiten.

CCXCI. 291.

Wider das beschwerliche Kriegs-
Uebel.

Im Th. Wann wir in höch.

MICH GOTT! dein
arme Christen-
heit Jetzt allenthalb'n
verfolgung leidet, Sie
wird gepreßt, geäng-
stet sehr, Sie kans fast
nicht ertragen mehr.

2. Die feind toben ge-
waltiglich Mit mordt
und brennen grausam-
lich, Es wird verheert
alls mit gewalt, Man
schonet weder jung
noch alt.

3. Es ist zwar unser
sünden-schuld, Doch
hab, o lieber Gott, ge-
dult Mit uns elenden
würmelein, Schon un-
ser armen kinderlein.

4. Herr JESU, thu
bey uns das best, Treib
von uns solche fremde
gäst, Den türcken und
all andre feind, Die

deinem wort zuwider
seynd.

5. Damit ferner dein
liebes wort In frey-
und ruh an allem ort
Rein unverfälscht ge-
predigt werd, So lang
wir lebn auf dieser erd.

6. Ach du herrlichster
JESU Christ! Weil alle
aufs höchste kömen ist
Und allen menschen
wird sehr bang, So
bleib nun nicht mehr
aussen lang.

7. Mit deiner hülff
die wir begehren, In un-
ser noth ohn alle auß-
hörn, Ach komm und
rett uns arme leut Aus
dieser kriegs-beschwer-
lichkeit.

8. Heb auf den krieg
nim weg das schwerdt
Ich wir dadurch wern
den verzehrt, Bescher
gewünschten frieden
stand Bey uns und auch
in andern land.

9. Hilf

9. Hilf Herr und helf-
fer gnädiglich, Wend
ab die strafen vätterlich,
Wir wolln dich preisen
danckbarlich, Die zeit-
lich und dort ewiglich.

CCXCII. 292.

M. Ludvv. Helmbold.

Um Abwendung der Kriege-
Noth.

1. Du friedens = fürst,
Herr Jesu Christ,
Wahrer mensch und
Gott :: Ein starcker
nothhelfer du bist Im
leben und im tod, Drum
wir allein Im namen
dein Zu deinem vatter
schreyen.

2. Recht grosse noth
uns stösset an, Von
krieg und ungemach ::
Daraus uns niemand
helfen kan, Dann du,
drum führ die sache,
Dein vatter bitt, Daß
er ja nicht Im zorn mit
uns woll fahren.

3. Gedenck, Herr jesu
hünd an dein amt,

Daß du ein fried- fürst
bist :: Und hilf uns
gnädig allesamt Jesu
hünd zu dieser frist, Laß
uns hinfort Dein gött-
lich wort Im fried noch
lange schallen.

4. Verdient haben wir
alles wohl, Und lei-
dens mit gedult :: Doch
deine gnad grösser seyn
soll, Dann unser sund
und schuld, Darum ver-
gib Nach deiner lieb,
Die du best zu uns träs-
gest.

5. Es ist groß elend und
gefahr, Wo pestilenz
regiert :: Viel grösser
aber ist fürwahr, Wo
krieg geführet wird, Da
wird veracht Und nicht
betracht, Was recht
und löblich wäre.

6. Da fragt man nicht
nach erbarmkeit, Nach
zucht und nach gericht ::
Dein wort ligt auch zu
solcher zeit, Und gehet
hin

398 Gesänge in Kriegszeiten.

im schwange nicht, noth und quaal
Drum hilf uns Herr, dein volck jetzt überall
Treib von uns fere täglich wird der trüb
Krieg und all schädlich sal mehr, Hilf, ach hilf
wesen. schütz deine ehr, Wir

7. Erleucht auch unser verderben, wir vergehn
sinn und herzh, Durch Nichts wir sonst vor
den geist deiner gnad :: gen sehn, Wo du nicht
Das wir nicht treiben bey uns wirst stehn.

draus ein scherzh, Der 3. Hoherpriester Je
unser seelen schad, O su Christ, Der du ein
Jesu Christ, Allein gegangen bist In den
du bist, Der solchs wohl heiligen ort zu Gott
kan ausrichten.

CCXCIII. 293.

Joh. Hermann.

Zuflucht zu Jesu in Kriegs-
Gefahr.

Im Th. Singen wir aus 2c.

Neuer wächter Is-

raael, Des sich freuet
leib und seel, Der du
weissst alles leyd, Deis-
ner armen Christenheit,
O du wächter, der du
nicht schlaffst noch
schlummerst, zu uns
richt Dein hülfreiches
angesicht.

2. Schau, wie grosse

5. wir die ruh-
zum nes-
wen-
ter f-
schie-
ren-
6. den-
nem-
Un-
gef-
fer-
das-
Har-
dult-
gna-
7. heis-
hül-
dei-
Me-
gere-
um-
seu-
mit-

4. Sitzst auch heut
vatters reich, Ihm
macht und ehren gleich
Unser mittler und
tron, Seine höchste
freud und tron, Der
er in dem herzen trägt
Wie sich selbst zu lieben
pflegt, Dem er kein
bitt abschlägt.

5. Klage

5. Kläglich schreyen 8. Liebster schatz Im-
wir zu dir, Klopffen an manuel, Du beschützer
die gnaden-thür, Wir, meiner seel, GOTT mit
die du mit höchstem uns in aller noth, Ne-
rubin, Dir erkaufft den uns und in uns
zum eigenthum, Dei- GOTT, GOTT für uns
nes vatters zorn ab- zu aller zeit, Trost dem,
wend, Der wie lau- der uns thut ein leyd,
ter feur jetzt brennt, Und Gottes straff ist ihm
schier alle welt durch- bereit.
rennt.

6. Zeig ihm deine wun- 9. Deines vatters star-
den roth, Red von de- cker arm, Komm und
nem kreuz und tod, unser sich erbarm, Laß
Und was du mehr hast, jetzt sehen deine macht,
gethan, Zeig ihm un- Drauf wir hoffen tag
sertwegen an. Sage, und nacht. Aller feinde
daß du unser schuld koppel trenn, Daß dich
hast bezahlet mit ge- alle welt erkenn, Aller
dult, Und erlanget herren HERren nenn.
gnad und huld.

7. Jesu! der du Jesus 10. Andre trauen ihrer
heißt, Als ein Jesus kraft, Ihrem glück und
hülffe leist. Hilff mit ritterschaft: Deine Chri-
deiner starcken hand, sten sehn auf dich, Traue
Menschen-hülff hat sich dir sich vestiglich, Laß sie
gewandt. Eine mauer werden nicht zu schand,
um uns bau, Daß dem Bleib ihr helffer und
seinde dafür grau, Und beystand, Sind sie dir
mit zittern sie anschau. doch ganz bekannt.

11. Gürte dein schwerdt
an

an die seit, Als ein
held, der vor sie streit,
Und zerschmettre dei-
ne feind, So viel ihr
auf erden seynd: Auf
die hülse tritt du ihn,
Leg sie dir zum schemel
hin, Und brich ihren
stolzen sinn.

22. Du bist ja der held
und mann, Der den krie-
gen steuren kan, Der da
spieß und schwert der
bricht, Der die bogen
macht zu nicht, Der die
wagen gar verbrennt,
Und der menschen her-
zen wendt, Daß der
krieg gewindt ein end.

13. Jesu, wahrer frie-
den = fürst, Hast der
schlangen ja zerknirscht
Ihren kopf durch dei-
nen tod, Wiederbracht
den fried bey GOTT:
Gib uns frieden gnä-
diglich, So wird dein
volck freuen sich, Da-
für ewig preisen dich.

CCXCIV. 294.

um Frieden, zur Heil. Dre-
einigkeit.

Im Th. Erhalt uns Herr

Gott mach uns heil

Altg. Herr Gott

Und sieh an unser groß

noth, Sey jeho deinem

volck gnädig, Von für

den mach es ganz ledig

2. O Gottes lamm

Herr Jesu Christ, Du

du für uns gestorben

bist, Wir bitten dich

fleissiglich, Gib uns den

frieden stetiglich.

3. O milder Gott heil

liger geist, Dein gnad

uns allzeit tröstlich leib

Tröst unser schwach

und blöd gemüth

Durch dein über

schwengliche gut.

4. O heilige dreyfaltig

keit Und ewige allmäch

tigkeit, Wir bitten dich

ganz inniglich, Erhö

uns allzeit gnädiglich.

CCXCV.

CCXCV. 295.

Gott, der rechte Kriegs-Mann.
Im Th. Auf meinen lieben.

In unser Krieger-
Noth Traun wir
allein auf GOTT, Er
wird uns nicht verlas-
sen, Ob uns die feind
schon hassen, Er kan die
feinde schlagen, Die
uns dencken zu plagen.

2. Sind schon der feind-
deviel, Haben sie doch
all ihr ziel, Wie weit sie
sollen kommen, Daß sie
nicht schaden den from-
men: Mehr sind auf
unsrer seiten, Als die
wider uns streiten.

3. Wird schon der feinde
macht Von ihnen groß
geacht, Daß sie sich
drauf verlassen, Trohen
ohn alle massen, Gott
kan sie gar bald dämpf-
fen, Daß sie aufhörn zu
kämpffen.

4. Berathschlagen sie
sich Wider uns listig-

lich, Gott kan ihn rath
aufdecken, Die feinde
all erschrecken, Daß ih-
re falsche rücke Müssen
gehn gar zurücke.

5. Sind schon die feind-
de nah, GOTT ist viel
näher da Mit seinen
himmls-heeren, Gott
kan den feinden wehren,
Daß sie zurücke wei-
chen, Oder werden zu
leichen.

6. O du, Herr Jesu
Christ, Der du ein
friedfürst bist, Besche-
re wieder friede, Wir
sind des Kriegeres müde,
Treib den krieg aus
dem lande, Bleib glück
zu allem stande.

7. Laß auch an allem
ort Dein seligmachend
wort, Gantz unver-
fälscht erklingen, Und
dir allein lobsingen, So
woll'n wir deinen na-
men Mit freuden prei-
sen, Amen.

Ec

2. Nach